

Olivier Robin

Die Entdeckung des Berliner Musiklebens war für Olivier ein Wendepunkt in seiner Karriere und seiner Berufung als Musiker. 2017 trat er in die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker ein, und spielt (seitdem) auf den größten internationalen Bühnen in Asien und Europa mit den renommiertesten Dirigenten unserer Zeit. Seine musikalische Erfahrung ist geprägt von entscheidenden kammermusikalischen Begegnungen, unter anderem bei den Messiaen (Frankreich), Krzyzowa-Music- (Polen), Encuentro Santander- (Spanien) und Zermatt Festivals (Schweiz). Er spielt regelmäßig mit Künstlern wie Noah Bendix-Balgley, Stephen Waarts, Mitgliedern der Artemis- und Van Kuijk Quartette und mit dem Pianisten Yannick Rafalimanana. Als Kammermusiker konzertierte Olivier in der Berliner Philharmonie, im KKL Luzern, im BOZAR in

Brüssel, im Musée de l'Orangerie in Paris und anderen europäischen Konzertsäle. Nach einem zweijährigen Medizinstudium erkannte Olivier, dass seine wahre Leidenschaft der Musik galt und beschloss, sich ihr ganz zu widmen. Er studierte am Conservatoire National Supérieur de Musique de Lyon, an der Hochschule für Musik Hanns Eisler und an der Universität der Künste Berlin bei Marie Charvet, Ulf Wallin und Mark Gothoni. Anschließend sammelte er Orchestererfahrung beim European Union Youth Orchestra, dem Lucerne Academy Orchestra, der Opéra de Lyon und den Münchner Philharmonikern. In Meisterkursen während seines Studiums traf er wichtige Persönlichkeiten wie Vadim Repin, Zakhar Bron, Tabea Zimmermann und Eberhard Feltz. Olivier spielt eine Geige von Gustave Bernardel aus dem Jahr 1837 und einen Bogen von Benoit Rolland.

